



**Mach mit! Bewegungsspiele mit Olympiasieger** – Kein geringerer als Nils Schumann, Olympiasieger im 800 Meter Lauf und Sportler des Jahres 2000, macht mit Rötte, dem schlaksigen Bilderbuch-Hasen von arsEdition, gemeinsame Sache. 50 % der Vorschulkids leiden unter Haltungsschwächen, 30 % sind übergewichtig und 40 % weisen sogar Organschwächen auf. Diese alarmierenden Zahlen sind für den Kinderbuchverlag Signale, diesen Defiziten spielerisch auf den Leib zu rücken.

In einer Fitness-Broschüre „Fit mit Rötte und Nils“ für 2,50 € erfahren Kids, was ein Röttehüpf, ein Buchstapler oder ein Zehnbagger ist. Auf 32 Seiten verraten Nils und Rötte ihre Lieblingsessen, ihre Hobbys, ihre Idole und – nicht zuletzt – viele lustige Bewegungsspiele. Die eigenen Rekordleistungen können in einem Fitness-Pass dokumentiert werden.

Weitere Infos : arsEdition, Friedrichstr. 9, 80801 München, Telefon 089 381006-14, Fax 089 381006-15, E-Mail: presse@arsEdition.de

**In FSME-Gebieten rechtzeitig an Zeckenschutzimpfung denken!** – Mit den sommerlichen Temperaturen werden die Zecken wieder aktiv. Gesundheitsstaatssekretärin Erika Görnitz ruft deshalb die Bevölkerung in FSME-Risikogebieten zur Vorsorge auf: „Wer in einem FSME-Gebiet wohnt oder dort Urlaub machen möchte und sich beruflich oder in der Freizeit oft in der freien Natur aufhält, sollte sich rechtzeitig impfen lassen! Informationen hierzu gibt es bei den Gesundheitsämtern oder Ihrem Hausarzt.“

Mit ihrem Biss können Zecken eine Reihe von Krankheitserregern übertragen. Die wichtigsten sind die FSME-Viren (Frühsommer-Meningoenzephalitis) und die Lyme-Bakterien, Erreger der Borreliose. Während die Borreliose praktisch in allen Zeckengebieten vorkommt, tritt die FSME nur in bestimmten Risikogebieten auf. In Bayern sind das die Donauufer ab Regensburg einschließlich der Zuflüsse, die Landkreise Pfaffenhofen, Neuburg-Schrobenhausen und Main-Spessart sowie Gebiete an der Regnitz. Auch in anderen deutschen Ländern sowie Nachbarstaaten gibt es FSME-Gebiete.

Die Impfung gegen FSME bringt einen Schutz für etwa drei bis fünf Jahre. Bei erneutem FSME-Risiko sollte dann unbedingt aufgefrischt werden. Mittlerweile steht auch wieder ein Impfstoff für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr bis zum vollendeten zwölften Lebensjahr zur Verfügung. Gegen die Borreliose gibt es keine Impfung. Infolge der weitaus stärkeren Verbreitung von infizierten Zecken sind Erkrankungen wesentlich häufiger. Schutz gegen Zeckenbisse bieten neben der Impfung auch möglichst geschlossene Kleidung. Unbekleidete Körperstellen sollten mit Mückenabwehrmitteln eingerieben werden. Wichtig ist auch, sich nach Aufenthalt in Wald, Wiese und Gebüsch nach Zecken abzusuchen. Weitere Informationen finden Sie in der Broschüre „Wie schütze ich mich vor Infektionsgefahren in freier Natur?“, erhältlich bei den Gesundheitsämtern oder dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Ernährung und Verbraucherschutz und auch im Internet unter [www.stmgev.de](http://www.stmgev.de) – „Medizin und Gesundheit“. Eine Karte der FSME-Risikogebiete gibt es auf der Homepage des Robert-Koch-Instituts unter [www.rki.de/INFEKT/EPIBULL/2001/16\\_Karte\\_01.PDF](http://www.rki.de/INFEKT/EPIBULL/2001/16_Karte_01.PDF)

**„Vorsicht Gift – Gefahren für Kinder“** – Viele Vergiftungsfälle bei Kindern könnten vermieden werden. Über geeignete Vorsichtsmaßnahmen, die Eltern ergreifen können, informiert der neue Flyer „Vorsicht Gift – Gefahren für Kinder“. Alle Unfälle werden nicht zu vermeiden sein. Das Wissen darüber, wo im Notfall schnell kompetente Hilfe schon durch einen Telefonanruf zu erhalten ist – beim Giftnotruf – kann lebensrettend sein.

Das Falblatt kann als pdf-Datei von der Homepage des Gesundheitsministeriums heruntergeladen werden: [www.stmgev.bayern.de/broschueren/index.html](http://www.stmgev.bayern.de/broschueren/index.html). Weitere Exemplare können unter [voegel@voegel.com](mailto:voegel@voegel.com) bestellt werden.



**Verein für qualitätsgesicherte ärztliche Fortbildung** – Der neu gegründete Verein für qualitätsgesicherte ärztliche Fortbildung (QÄF) hat sich als Aufgabe die wissenschaftliche Fortbildung von Ärztinnen und Ärzten gesetzt. Ziel ist es unter anderem, die Veranstaltung von qualitätsgesicherten Fortbildungsveranstaltungen, so genannten „Intensivkursen“, in örtlicher Nähe zu den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten durchzuführen. „Jeder bayerische Arzt soll die Möglichkeit erhalten, bei einer zumutbaren An- und Abfahrtstrecke an einer Fortbildungsveranstaltung teilzunehmen“, so Professor Dr. Dr. Dr. h.c. mult. Dieter Adam, Vorstandsvorsitzender und Gründungsmitglied des QÄF.

Weiterhin ist geplant, Zertifizierungspunkte auch über Fortbildungsprogramme im Internet zu erwerben. Ein entsprechendes System läuft bereits im Internet unter [www.docacademy.de](http://www.docacademy.de). Dem mit diesen Aufgaben betrauten Verein obliegt auch die Akquisition des Sponsorings und die Vereinnahmung von Gebühren, die von der Ärzteschaft für die Fortbildungsveranstaltungen, das heißt für den Erwerb von Zertifizierungspunkten, erbracht werden müssen. Nähere Informationen über QÄF finden Sie im Internet unter [www.docacademy.de](http://www.docacademy.de). Die Registrierung ist kostenlos. DocCheck-Passwörter sind gültig. Ne

### Haftpflichtversicherung

Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!